

Ich lecke langsam an meinen Fingern mit meiner ausgestreckten Zunge. Meine Hand ist vor meinem Gesicht, meine Finger breiten sich aus, und zwischen jedem Finger ist ein Netz von Sperma. Der Geruch meines Samens besitzt jede meiner Leidenschaften. Ich schnippe meine Zunge raus und lecke langsam an meinem Sperma von zwischen zwei Finger weg. Dann an einem anderen, und wieder einen anderen. Bald ist jeder Bissen von meinem geilten Sperma von meiner Hand, alles in meinem Mund gefangen. Ich genieße seinen Geschmack und Konsistenz. Ich stelle meinen Daumen in meinen Mund und sauge an ihm, täusche vor, dass es ein Hahn ist, an dem ich gerade sog, und schmecke sein köstliches Sperma...

Wie kam es dazu, dass ich mich überhaupt selbst befriedigt habe? Es war erst vor Momente, da sah ich mir einen Film mit zwei Typen an, die sich in einer 69er sogen. Sie waren in einem Zelt, in der nur eine angezündete Kerze flackerte und alles in ein unwirkliches, aber romantisches Licht tauchte. Da sie ihre Köpfe auf und ab bewegten über den harten Penis des anderen, streichelte ich meinen Hahn gegen mein Bein entlang und quetschte meine Bälle mit der anderen Hand. Mein Kolben wurde so schwer davon, zwei Männer zu beobachten, die einander sogen. Es war offensichtlich, dass sie sich amüsierten. Ich konnte von ihren Lauten sagen, dass es ihnen gefiel den Hammer eines anderen Mannes zu saugen. Wie ihre Köpfe fort fuhren den anderen seinem Schwanz zu blasen, raste meine Hand an meinem steinharten Kolben rauf und runter. Jedes Mal wenn ich meinen Harten erneut fester ergriff, kam eine große Perle Vorsaft aus dem Schwanzauge und ran als cremiger Aufstrich an der Spitze entlang. Die Hand, die an meinen Bällen spielte, quetschte sie noch mehr, damit noch mehr Samen in ihnen bereitgestellt wird. Ein Finger rieb dieses göttliche Tröpfchen von Vorsaft sanft ab von meiner Eichel, und platzierte ihn vor meinem Mund. Oh wie köstlich ist mein Vorsaft. Der Geruch stieg mir in die Nase und meine Zunge fast orgasmed von seinem wunderbaren Geschmack.

Nach dem probieren meines Hahntaus, kehrte ich langsam zurück meinen harten Stiel zu streicheln. Ich timte meinen Schlag zum Hüpfen von den Köpfen der zwei Typen im Film. Sie waren ein perfekte Harmonie. Beide bewegten ihre Köpfe im selben Tempo, da unten ihm Schritt des anderen. Und so tat es meine Hand auch. Bald steigerte sich die Geschwindigkeit ihrer hüpfenden Köpfe und ich wusste, sie waren nahe bei diesem magischen Moment, so nahe, dass sie die geile Regung bis tief im inneren ihres Körpers spürten. Ihre Augen waren geschlossen, als sie ihr saugen intensivierten. Beide Männer stießen dazu ihren Hahn tief rein und raus in die wartende Mündung des Anderen. Bis zu dem Moment, wo sie in ihrer Bewegung innehielten, gerade nur noch ihre eigenen Kolben haltend. Ihre beiden Münder wichen im selben Moment nur ein wenig zurück. Ihr offener Mund formte noch immer einen Kreis auf den bis gerade noch gesaugten Schwanz. Sie blieb gerade nur einen Zoll über der Schwanzkrone. Innerhalb von einem Paar Sekunden begannen Winde des Spermas aus den Hähnen der beiden Männer hinaus zu sprühen. Das Sperma wurde tief in den Rachen des anderen gesprüht, um dann langsam zurück auf den harten Kolben zu kleckern. Von wo es erneut mit in den Rachen geweht wurde und beide macht es fast synchron. Zungen tanzten in perfekter Harmonie auf das eingehende Sperma. - Ich werde so von Leidenschaft übermannt, da ich zwei Männer dabei beobachtete, die das ausspeiende Sperma von dem anderen absaugen, das mein Kolben zu pulsieren begann. Ich steigerte die Geschwindigkeit meiner Hand. Wie meine Finger die Oberseite meines Hahns erreichten, rieb ich sie rasch über die Krone, was mir mehr und mehr Vergnügen breitete. Dann schob ich meine Hand bis zur Basis meines Harten runter. Ich konnte die Krämpfe tief im inneren meiner Gabelung spüren, wie mein Sperma bald mit seiner Reise

begann durch den Stiel meines Kolbens hindurch, um dann durch die Spitze hindurch, heraus zu schießen. Ich jammerte laut. "Oh Gott. Ohhhhh ...". Ein Schuß Sperma nach dem anderen kam heraus geflogen. Jeder Schuß ging hoch in die Luft. Schien dann für einen Moment in der Luft in der Bewegung einzufrieren. Ich staunte nicht schlecht über diese exquisit und dem männlichen Ereignis. Mein Sperma fiel dann wie ein Regen auf meine Hand und dem pulsierender Hahn zurück. Noch einige dieser Spermawinde speien hinaus, als ich mich wichse, um so gleich zurück auf meiner Hand zu landen. Etwas von dem Sperma, aus meinem Hahn, was ich mir abwichste, das riß auch noch die alte angetrocknete Ejakulation von davor mit hoch. Nur die äußerste Empfindlichkeit meiner Krone nach dem Orgasmus, hindert mich daran mit dem abwischen fortzufahren. Ich hielt ihn gerade nur um die Mitte herum fest und quetschte ihn leicht, was verursachte, das sich noch mehr von meinem Sperma auf der Oberfläche der blanken Eichel sammelte. Oh, ich wünsche mir oft, ich könnte meinen Mund auf meinem eigenen Schwanz haben. Ich wünschte, ich könnte es fühlen, wie mein Hahn beginnt auf meinen Lippen zu zucken, und dann sein Sperma in meinen Mund speit. Wie gerne wäre ich in der Lage, mein Sperma jedes Mal von meiner Schwanz zu essen, wenn ich es wollte.

Ich stelle mir vor, wie wunderbar es wäre, wenn jeder Mann einen Fuß langen Pisser hätte. Sie könnten sich zu jeder Zeit selber saugen. Ich weiß, wie ich noch jünger war, konnte ich meine Hüfte noch bis über mein Gesicht heben und mein Harter, der war nur einen Zentimeter von meinem breiten offenen Mund entfernt. Ich versuchte ihn noch näher heran zu bekommen, aber ich mußte dann aufgeben, da ich nicht für immer in dieser Stellung bleiben wollte. Dafür schaffte ich es manchmal, meine Zunge instinktiv so weit hinauszustrecken, dass ich wenigstens meine feuchte Eichel berühren konnte. Ich war völlig in einer Begierde versunken, dass ich die Kontrolle darüber verlor, was gerade geschah. Mein Körper reagierte nur auf die göttlichste Erfahrung, die eine Person haben kann, ein männlicher Orgasmus. Meine Augen waren auf die Spitze meines Hahns geklebt und ich sah, wie er sich öffnete. Innerhalb von Momenten der erste Strahl meines Spermas schoss aus meinem Hahn heraus und landete auf meiner wartenden Zunge. Sie wurden sogleich von einem anderen und dann noch einem abgelöst. Sechs, sieben, acht, harte Winde des Spermas schlugen auf meine Zunge und glitten herunter in meinen Mund. Ich wirbelte meine Zunge in meinen Mund herum, um das heiße Sperma aufzuschlecken. Wie liebte ich seinen Geschmack, seine Konsistenz und seinen Geruch. Ich reichte nach oben und stellte meine beiden Hände hinter meinen Arsch. So konnte ich meinen Hahn schließlich doch noch bis zu meinem Gesicht ziehen. An meinen harten Hahn hing noch eine lange Kette des Spermas, das ich gierig aufsaßte. Ich öffnete meinen Mund und drückte sogar noch fester meinen Arsch runter, um meinen Hammer bis in meinen Mund zu schieben. Ich fühlte mich, als ob ich wäre im Himmel. Ich hatte meinen Hahn in meinem Mund und schmeckte Sperma. Ich wirbelte meine Zunge um meinen Hahn herum um jeden Tropfen des Samens zu bekommen.

Als ich meinen Hahn von meinen Lippen befreite, beobachtete ich gerade als es begann, über meinem Kopf weich zu werden. Wie es weich wurde, ein anderer großer Tropfen des an seiner Spitze geformten Spermas. Schnell schnipste ich meine Spermahungrige Zunge heraus. Ich blieb in dieser Position mit meinem Mund eingefroren voll Sperma, nur die fabelhafte Empfindung genießen, die ich gerade erfahre. Jede Zelle auf meiner Zunge war orgasming von der Aufregung des Geschmacks meines Spermas. Ich liebe den Geschmack meines Spermas unbedingt. Es ist so wertvoll, so köstlich. Ich lasse meinen Spermafluss langsam herunter zur Basis von meiner Zunge und hinein in meine Kehle gleiten. Es war das erste Mal, das ich meinen Samen direkt von meinem Hahn schluckte. Es gibt wirklich keine Wörter, um das Nachglühen zu beschreiben, das von einem intensiveren Orgasmus begleitet wird. Dieses Gefühl des vollständigen Friedens. Das Gefühl, etwas so richtiges zu machen. Und ich wusste, Sperma von

meinem Hahn zu saugen, oh ja... war so richtig. Nachdem ich davon erfuhr, meinen männlichen Samen direkt von meinem Hahn zu trinken, entschied ich, dass ich diese Erfahrung mit einem anderen Mann teilen wollte. Eine Wochenendnacht ging ich in ein Pornokino, das ich kannte, wo andere Typen anderen den Schwanz saugen. Wie so üblich, auf meinem Weg dorthin, hatte ich einige Biere, die mir den flüssigen Mut geben. Wie ich vor dem Kino ankam, blieb ich noch in meinem Auto sitzen. Ich saß in meinem abgedunkelten Auto, trank noch ein Bier und beobachtete, dass Typen kommen und gehen. In der einen Hand hatte ich mein Bier, in der anderen Hand meinen Harten, den ich etwas wichste.

Schließlich sah ich einen Typen im Alter von Mittezwanzig ins Kino gehen. Er trug weiße Shorts und ein T-Shirt. Als er vor meinem Auto ging, schaute er und gab mir ein Lächeln. Ich beobachtete, wie er sich drehte und in Richtung des Kinos ging. Ich liebte die Art, wie sich sein Arsch verschob, wenn er ging. Besonders in dieser weißen Jeans. Nachdem ich ihn sah, verlor ich alle Hemmungen und stieg aus meinem Auto aus. Ging sofort hinterher. Ich hatte dieses Bedürfnis diesen Typen nicht zu verlieren. Ich wusste, dass ich sein Fleisch buchstäblich verschlingen würde. Glücklicherweise war er stehen geblieben, um sich die Videos und Zeitschriften anzusehen welche in den Regalen lagen. Ich bemerkte, dass er sich hauptsächlich GAY Zeitschriften ansah. Ich wusste sofort, dass ich so eine Chance bei ihm hätte. Nach einigen Minuten ging er zum Kassierer und gab ihm einen Schein. Der Kassierer gab ihm eine Hand voll Viertel Münzen. Schnell besorgte ich mir auch welche und war gerade einige Momente nach ihm in den Filmarkadenbereich getreten. Es war ein riesiges Theater. Es gab vier lange Flure mit Typen gefüllt, die nur darauf warteten, dass jemand in eine Kabine geht. Mein Typ ging gerade einen Flur entlang und sah sich die Typen an, die da so standen. Ich folgte ihm. Er ging in den letzten Stand und zog aber den Vorhang nicht zu. Ich ging zum Stand neben seinem, schloss den Vorhang hinter mir, warf einen Viertel ein und es begann ein Film. Lehnte mich zurück, und platzierte meine Augen in der Höhe des Gloryhole in der Verbindungswand. Er hatte schon angefangen die Vorderseite seiner Hose zu öffnen und streichelte seinen Hahn. Oh was für eine ausgezeichnete Sicht. Sein Harter streckte sich gerade von seinem Körper ab über seine weiße Jeans. Und er wichste ihn nur sanft. Ich konnte sehen, dass an der Schwanzspitze bereits reichlich Vorsaft glänzte, welches ihn fast völlig bedeckte. Ich konnte sagen, dass er schon sehr aufgereggt war. Ich wollte nicht dass er sein Sperma schon abschießt und ich dann keine Chance mehr habe ihn zu treffen, um für ihn seinem schönen Schwanz zu saugen. Ich platzierte meine Finger durch das Loch und bewegte sie, um seine Aufmerksamkeit zu bekommen. Er antwortete schnell durch drehen seines Körper in Richtung des Lochs. Ich drückte meinen Mund gegen das Gloryhole und er schob seinen steinharten Kolben in meinen wartenden Mund. Gott... der schmeckte so wunderbar. Ich leckte gerne all den köstlichen Vorsaft ab, der sich auf seinem Hahn aufgebaut hatte, als er mit sich selber spielte.

Er begann sich auf einen Maulfick einzustellen, als mein Mund um seinen stolzen Hahn herum war, und meine Zunge um seinen Stiel herum wirbelte. Gelegentlich stieß er seinen Harten so tief in meine Kehle, das ich seine Krone an meinem Zäpfchen fühlte. Ich würgte, aber ich ließ mich gerne in mein Gesicht ficken. Er tat es und dabei schwoll sein Hammer noch mehr an. Ich konnte auch hören, wie er leicht jammerte, und ich wusste, dass es ihm gefiel. Nach bald zehn Minuten, wo ich so seinen Schwanz geblasen und von ihm ins Maul gefickt wurde, wurde mir der leckere Schwanz entzogen. Dann ging er auf der anderen Seite auf seine Knie und kam mit seinem Gesicht vor das Loch. Ich wusste, dass er nun meinen Hahn wollte. Ich stand sofort auf, öffnete meine Jeans und stieß meinen Steifen durch das Loch. Sofort war sein Mund ganz über meinem Hahn. Er bewegte seinen Kopf hin und her, während seine Zunge um meinen Stiel und Krone herum wirbelte. Er tat dies mit wilder Leidenschaft. Ich wusste, dass ich im Begriff war

mein Sperma abzuschießen, in sein saugendes Maul. Ich artikuliert überdeutlich, dass ich bald soweit sei. Zog meinen Harten schnell heraus und quetschte die Eichel, bis das Gefühle abzuspritzen abklang. Ich beugte mich runter und sein Mund war immer noch am Loch. Ich nahm den Vorteil von der Situation und drückte sofort meine Zunge in seinen Mund, und er steckte seine Zunge in meinen Mund. Wir küssten uns tief und dabei kannte ich diesen Typen nicht einmal. Unser Jammern war sicher im ganzen Flur zu hören. Wir brachen unser Küssen ab und er flüsterte mir zu "willst du mehr?" Ich sagte nur ein "Ja!" Innerhalb von einigen Momenten, war er in meinem Stand gekommen und wir küssten uns vor einander stehend. Unsere Hände waren überall, am Körper und Schwanz... Ich liebte es, als seine Hand meine Bälle knetete. Ich stöhnte in seinen Mund hinein... Ich wollte ihn! Ich brach unseren Kuss ab und fragte ihn, ob er nicht mit zu mir mitgehen wollte. Er wollte es. Wir verließen den Stand und ließen unsere steinharten Penisse schwer und sichtbar aus der Hose heraus stehen. Von ihnen tropfte reichlich Vorsaft. Die anderen schnauften, als sie es sahen. Wir stopften sie auch nicht zurück in die Hose, wir hätten sie so sicher auch nicht darein bekommen. Es interessiere sich auch keiner dafür, dass wir so mit unseren zwei harten Hähnen den Laden verließen. Oder es hat keiner sehen wollen. Wie er in mein Auto mit mir einstieg, sagte ich zu ihm "Hallo, ich bin Ronnie." Und er sagte "Hallo Ronnie, ich bin Dale". Ich fragte ihn, ob er ein Bier wollte, und er sagt „sicher.“ Wir saßen dort im Auto, tranken Bier, hörten uns Musik an und unsere Hände rieben über die Hosengabelung bei dem anderen. Ohne irgendetwas zu sagen, startete ich das Auto und fuhr Richtung meines Hauses. - Mehr in der Fortsetzung.